

Stellungnahme zum Referentenentwurf eines Fünften Gesetzes zur Änderung des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes (5. AFBGÄndG)

Einreichender Verband:

Deutsche Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e. V. (DGWF)

Die Deutsche Gesellschaft für Weiterbildung und Fernstudium (DGWF) begrüßt die geplante Novellierung des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes (AFBG) ausdrücklich und sieht darin eine wichtige Chance, die berufliche Weiterbildung zeitgemäß weiterzuentwickeln.

Insbesondere unterstützt die DGWF eine Ausweitung des beruflichen Abschlussbegriffs im Sinne der Hochschulen. Die bisherige Fokussierung auf öffentlich-rechtlich geregelte Fortbildungsabschlüsse greift aus Sicht der DGWF zu kurz, da sie die Vielfalt moderner Weiterbildungsformate und die zunehmende Bedeutung wissenschaftlich fundierter und beruflich orientierter Hochschulzertifikate nicht ausreichend berücksichtigt.

Die DGWF fordert daher, dass neben den klassischen Fort- und Weiterbildungsabschlüssen auch Hochschulzertifikate und andere Formen der beruflichen Weiterentwicklung, die von Hochschulen angeboten werden, stärker anerkannt und förderfähig gemacht werden. Dies entspricht dem aktuellen Wandel in der beruflichen Qualifizierung, Weiterentwicklung und Umorientierung, bei der auch wissenschaftliche Weiterbildung und berufliche Praxis zunehmend miteinander verzahnt sind.

Eine solche Anerkennung würde die Durchlässigkeit zwischen beruflicher Fortbildung und akademischer Weiterbildung verbessern, was für die individuelle Karriereentwicklung und die Anpassungsfähigkeit der Fachkräfte in einem dynamischen, zum Teil disruptiven Arbeitsmarkt von großer Bedeutung ist.

Ein weiterer wichtiger Aspekt, den die DGWF hervorhebt, ist die Bedeutung von Anschlussqualifizierungen. Beispiele sind Soziale Arbeit, Pflege oder die Akademisierung von Gesundheitsberufen. Dort geht es auch um die Anpassungsqualifizierung von Menschen mit ausländischen Abschlüssen mit dem Ziel, den Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt zu vereinfachen und die berufliche Integration zu fördern. Die Novellierung des AFBG sollte daher auch die Anerkennung und Förderung solcher Anschlussqualifizierungen ausdrücklich berücksichtigen, um den Fachkräftebedarf gerade auch in den oben genannten wichtigen gesellschaftlichen Bedarfsweldern nachhaltig und qualifiziert zu decken.

Die DGWF sieht in der Novellierung des AFBG eine zukunftsweisende Möglichkeit, die berufliche Weiterbildung an die aktuellen Anforderungen von Teilnehmenden, Hochschulen, Wirtschaft und öffentlichem Sektor anzupassen.

Die DGWF steht für einen konstruktiven Dialog mit den Gesetzgebern bereit, um die Novellierung im Sinne aller Beteiligten erfolgreich zu gestalten.

Geschäftsstelle
DGWF e.V.
Universitätsplatz 12
D-34109 Kassel

Tel: +49 (0) 561 - 804 - 2806
E-Mail: geschaeftsstelle@dgwf.net
www.dgwf.net

Postbank Hannover
IBAN DE76 2501 0030 0262 6463 08
BIC PBNKDEFF

Steuer-Nr. 026/250/53959

Geschäftsführender Vorstand
Anna Bergstermann (Vors.)
Prof. Dr. Olaf Dörner (Stellv.)
Andreas Dörich (Stellv.)